



Bei der Integrationspreis-Verleihung in der Stadthalle (von links): Bürgermeister Jürgen Herzing, Cora Stein und Susanne Paukens-Scheffner (Zonta-Club, Ehrenpreis), Nicole Kunkel und Leif Mirring (Fos/Bos, erster Preis), Norbert Straulino und Rosi Bischof (Caritas-Hausaufgabenbetreuung, zweiter Preis), Bürgermeisterin Jessica Euler, Oberbürgermeister Klaus Herzog, Petra Münzel (Kolpingschule) und Sabine Lange (In Via, 3. Preis), Yasemin Alan und Suna Altan (Aleviten, Ehrenpreis).
Foto: Stefan Gregor

Das Miteinander steht im Vordergrund

Auszeichnung: AG der Fach- und Berufsoberschule erhält Integrationspreis – Vier weitere Prämierungen

Von unserer Redakteurin
MIRIAM SCHNURR

ASCHAFFENBURG. Auf der Aschaffenburger Integrationskonferenz in der Stadthalle hat die Stadt Aschaffenburg am Samstag zum zweiten Mal den Aschaffenburger Integrationspreis »Wir sind Aschaffenburg« verliehen. Den

ersten Preis erhielt die AG Integration der Fach- und Berufsoberschule (Fos/Bos) Aschaffenburg.

Die AG wurde im Schuljahr 2014/15 gegründet und organisiert unter anderem Fußballturniere mit jungen Asylbewerbern sowie Projektwochen, die das Thema Integration in den Fokus rücken.

Der zweite Preis ging an die ehrenamtliche Hausaufgabenbe-

treuung in der Gemeinschaftsunterkunft Schweinfurter Straße, die vom Aschaffenburger Caritasverband organisiert wird.

Mit dem dritten Preis wurde das Elterncafé an der Kolpingschule ausgezeichnet. Ehrenpreise bekamen die Bildungsstipendien des Zonta-Clubs Aschaffenburg sowie die Bildungswerkstatt der Alevitischen Gemeinde.

Insgesamt waren 17 Bewerbungen für den Integrationspreis eingegangen, der mit 5000 Euro dotiert und im Integrationsleitbild verankert ist. Er prämiert Projekte, die sich um die Integration und Gleichberechtigung aller Aschaffenburger bemühen, und zwar unabhängig ihrer Herkunft, Sprache, kultureller Prägung oder Lebensweise.